

Diskussionsforum  
des Thüringer Landtags

Anlage

**Gesetz zur Änderung des Thüringer Kindertagesbetreuungsgesetzes**

Gesetzentwurf der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- Drucksache 6/6956 -

**Welche Auffassung vertreten Sie zu dem Gesetzentwurf und welche grundsätzlichen Hinweise haben Sie diesbezüglich?**

Erstellt	Angaben zum Autor	Titel	Beitrag
3. Juni 2019	Heike Morgenbrodt*  stellvertretende Leitung der integrativen Kneippkindertagesstätte Pustoblume in Jena	<b>Anpassung des Personalschlüssels in Thüringer Kitas</b>	<p>„Wir sind eine Kindertagesstätte die seit 30 Jahren besteht (15 Jahre Integrativeinrichtung) und eine Betriebserlaubnis bis 198 Kindern besitzt. Diese setzt sich zusammen aus ca. 60 Kindern unter 3 Jahren und 140 Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Auf Grundlage der vorhandenen langjährigen Erfahrungen in allen Altersbereichen, im Integrativbereich, im sozialen Brennpunkt und seit 2 Jahren auch in der vermehrten Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund möchten wir kurz Stellung zum Personalschlüssel im Thüringer KitaG nehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir bedauern sehr, dass eine Verbesserung des Personalschlüssels in allen Altersbereichen nur sehr zurückhaltend diskutiert wird und offenbar nicht wirklich vorgesehen ist.</li> <li>- In unserer täglichen Arbeit stellen wir uns den pädagogischen Herausforderungen einer modernen Kindertagesstätte, die sich nicht nur als Betreuungseinrichtung sieht, sondern den Bildungsauftrag der Gesellschaft im vollen Umfang wahrnimmt. Wir arbeiten nach dem Thüringer Bildungsplan und nach dem nationalen Kriterienkatalog für pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen.</li> <li>- Folgende Anforderungen an unsere pädagogische Arbeit sind seit Jahren gestiegen: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Der Thüringer Bildungsplan wurde inhaltlich vertieft, Bildungsbereiche sind hinzugekommen.</li> <li>o Die Inklusive Bildung und Erziehung ist eine Bereicherung für alle am Bildungsprozess beteiligten und wird durch uns in der täglichen Arbeit seit Jahren umgesetzt.</li> <li>o Die Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit sozial benachteiligten Familien im Bildungsprozess wird von unserem pädagogischen Fachpersonal praktiziert.</li> <li>o Die Integration von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache und teilweiser psychi-</li> </ul> </li> </ul>

Bei dem mit \* gekennzeichneten Beitrag wurde von der Autorin ihre Wohnadresse angegeben.

Wohnadressen natürlicher Personen werden gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 ThürBeteilidokG nicht in der Beteiligentransparenzdokumentation veröffentlicht.

Erstellt	Angaben zum Autor	Titel	Beitrag
			<p>scher Belastung (in Form von Traumata o.ä.) ist hinzugekommen. (Ca. 10 % aller Kinder haben keine deutsche Muttersprache. Auf Grund der fehlenden Sprachkenntnisse bei den Kindern als auch bei den Erziehungsberechtigten bedarf es einem relativen Mehraufwand an pädagogischer Begleitung. Unsere Pädagogen sind außerdem bemüht, die besonderen unterschiedlichen ethnischen Voraussetzungen im Blick zu haben, um eine individuelle bedürfnisorientierte Betreuung der Kinder und Familien mit Migrationshintergrund zu gewährleisten.) Aber die Rahmenbedingungen sollen sich nicht ändern!</p> <p>Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden und eine annähernde Gleichberechtigung in der Betreuung aller Kinder Deutschlands in Tageseinrichtungen zu gewährleisten, bitten wir eindringlich um eine Anpassung des Personalschlüssels! 5 Kinder pro Erzieher für Kinder von 0-3 Jahren 12 Kinder pro Erzieher für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (wie in Sachsen bereits umgesetzt)</p> <p>- Die Maximierung des Leitungsschlüssels auf 1,5 Vollzeitstellen pro Einrichtung sehen wir als positiven Schritt in die richtige Richtung. Als Einrichtung mit 198 Kindern stellt uns das dennoch weiterhin vor große Herausforderungen. Die Leitungstätigkeit hört nicht bei dem 150-ten Kind auf. Auch alle weiteren Kinder, Eltern, das notwendige Personal und die damit verbundenen organisatorischen Abläufe benötigen die pädagogische und organisatorische Führung einer Fachkraft. - Derzeit werden diese Aufgaben durch sehr hohes persönliches Engagement der Leitung und Übernahme zusätzlicher Aufgaben durch stellvertretende Leitungen realisiert. Insbesondere die Aufgabenverteilung an die stellvertretenden Leitungen ohne personellen Ausgleich geht wiederum zu Lasten des hohen Betreuungsschlüssels der Kinder.</p> <p>Wir bitten auch hier eindringlich, den Ist-Zustand zu überdenken und wären dankbar für eine Anpassung des Leitungsschlüssels auf 0,01 Leitungsanteil PRO Kind, unabhängig von der Gesamtgröße der Einrichtung.“</p>

Bei dem mit \* gekennzeichneten Beitrag wurde von der Autorin ihre Wohnadresse angegeben.

Wohnadressen natürlicher Personen werden gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 ThürBeteilddokG nicht in der Beteiligientransparenzdokumentation veröffentlicht.